

Inhaltsverzeichnis

Pflugk 3

<<< vorherige Sage | Zweite Abtheilung: Schildsagen | nächste Sage >>>

Pflugk

Peccenstein S. 59. Gauhen 1. 1180.

Primislaus, ein Bauer in dem böhmischen Dorfe Stadiz, saß einst - es war im Jahre 720 - auf seinem **Pfluge** und verspeisete guter Dinge sein **Mittagbrod**. Da erschienen bei ihm die Gesandten der Königin **Libussa** und beehrten ihn zu ihrem Gemahl und zum Herzoge von **Böhmen**. Er bedachte sich nicht lange, sondern verließ seinen **Pflug**, steckte seine **Reute** in den Erdboden und folgte dem zwiefach erfreulichen Rufe. Die Reute aber wurzelte wunderbarer Weise ein und fing an zu grünen. Darum nahm er sie nebst dem Pflugschaar in's **Wappen**, welches sein jüngster Sohn behalten und daher Pflug genannt worden. Dieser ist der Stammvater der genannten Familie, welche in der **Lausitz** das Schloß und die Herrschaft **Sonnenwalde** und andere Güter besessen.

Quelle: *Karl Haupt, Sagenbuch der Lausitz, Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862*

sagen, karlhaupt, sagenbuchderlausitz2, Peccenstein, böhmen, niederlausitz, schildsagen, pflug, wappen, ursprung, sonnewalde, libussa, primislas, 720, reute, hacke

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchlausitzii-050&rev=1685605158>

Last update: **2025/01/30 11:11**

